Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 3 (1862)

Rubrik: Verzeichnis der Geistlichkeit Nidwaldens

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Apfelmuß.

Eine wahre Begebenheit.

Naschhaftigkeit ist sonst meistens nur eine Untugend der Kinder. Gibt es doch Solche, welche in das Milchkämmerlein schleichen, um mit Brod Nidel ab der Milch zu fischen, Andere suchen Aepfel im Keller, wieder Andere laufen durch das nasse Gras unter den Heubirlebaum, oder richten das Aug auf den Kasten, wo das Dürre vorfindlich, oder angeln das Geld aus des Vaters Hosentasche u. s. f.

Diesmal muß statt der Kinder ein Mann herhalten mit Sabel und Schnurrbart. Zur Zeit als die Franzosen in unsern Gegenden hauseten, war auch ein Offizier nebst Bedienten bei einem Herrn im Stanserdorf einquartirt. Der Bediente roch, scheint es, lieber den Speisen- als den Pulverdampf, wenigstens kam er täglich in die Küche, hob den Deckel weg, guckte neugierig in Hafen und Pfannen, ja griff selbst zur Kelle, nicht um zu kochen, aber um das Geköch zu probiren. Wie er nun eines Tages den Apfelbrei, der auf den Herrentisch sollte gebracht werden, gar zimpfer verkostete und in gebrochnem Deutsch zur Magd sagte: Mamsell, Kompot (Apfelbrei) gut, viel gut, verwies ihm Klara — so hieß die Magd — auf gut Nidwaldnerisch sein unbescheidenes Benehmen, predigte aber tauben Ohren. Der Kriegsheld achtete nicht das Mindeste darauf. Der Brei mußte benäselt, durchschnauset, verkostet, und dann mit dem abgeschleckten Kellen wieder umgerührt sein. Da verging endlich der robusten Klara mit dem Appetit die Geduld, sie riß den Kellen aus der Hand des Leckermauls, und — als dies nicht battete, nahm sie den verblüfften Soldaten beim Kragen und schob ihn nicht besonders galant hinunter in den Holzkrummen nächst dem Kochheerd. Der auf das Feld- oder besser gesagt, Köchengeschrei des Tapfern herbeispringende Offizier mußte sich den Bauch halten, denn er zerplatzte fast vor Lachen ob dem Spektakel und, nachdem er vom Staunen sich ein bischen erholt, lobte er die Köchin auf 's Schönste. Der Bediente schlich sich von dannen, roth von Scham, wie ein gesottener Krebs, und ließ sich im Haus nicht mehr sehen. Die handfeste Köchin ist später im Stanserdorf ehrsame Meisterfrau geworden.

Verzeichniß der Geistlichkeit Nidwaldens.

	Geb.	Wahl.
Stanz.		
Se. Hochw. Hr Remigius Niderberger, von Thalwyl, bisch. Kommissar u. Pfarrer	1818	1857
„ „ „ Frz. Jos. Gut v. Stanz, Pfarrhelfer	1794	1836
„ „ „ Peter Josef Imboden, v. Stanz, 1. Kaplan	1811	1836
„ „ „ Franz Frank, von Ennetbürgen, 2. Kaplan	1830	1856
„ „ „ Jos. Theodor Deschwanden, von Stanz, Frühmesser . . .	1820	1856
„ „ „ Alois Würsch, v. Buochs, Kaplan bei St. Klara . . .	1799	1858
„ „ „ Peter Schwegler, v. Hergiswyl, Kt. Luzern, Kaplan in Stanzstad	1829	1860
„ „ „ Anton Odermatt, v. Thalwyl, Kaplan in Ennetmoos . .	1823	1851
„ „ „ Jakob Mathys, v. Oberrickenbach, Kaplan in Thalwyl . .	1802	1845
„ „ „ Franz Anton Baumgartner, v. Buochs, Kaplan im Wiesenberg		1861
„ „ „ Frz. Schallberger, v. Lungern, Kt. Obwalden, Kaplan auf Obbürgen	1802	1830
„ „ „ Jakob Kretz, v. Kriens, Kt. Luzern, Kaplan in Kehrsiten .	1811	1861
„ „ „ P. Joachim Brunner, Konventual des Klosters Engelberg, Kaplan in Rickenbach	1808	1859
„ „ „ Xaver Fäßler, v. Schwyz, Kt. Schwyz, Vikar in Rickenbach .	1809	1859
Buochs.		
„ „ „ Jos. Würsch, v. Emmetten, Pfarrer	1828	1857
„ „ „ Alois Fuster, v. Muothathal, Kt. Schwyz, Pfarrhelfer . .	1792	1847
Se. Hochw. Hr. Josef Heggli, v. Menzingen, Kt. Zug, Frühmesser . . .	1812	1847
„ „ „ Jos. Elsener, v. Menzingen, Kt. Zug, Kaplan bei St. Anton am Ennetbürgen		1858
„ „ „ Remigius Hug, v. Buochs, Vikar bei St. Anton am Ennetbürgen	1824	1853
Wolfenschießen.		
„ „ „ Karl Waser, v. Wolfenschießen, Pfarrer	1791	1847
„ „ „ Peter Zumbühl, v. Wolfenschießen, Pfarrhelfer	1817	1847
„ „ „ Alois Müller, v. Ruswyl, Kt. Luzern, Frühmesser . . .	1820	1857
„ „ „ Anton Anderhalden, v. Sarneln, Kt. Obwalden, Kapl. in Oberrickenbach	1809	1857
Beggenried.		
„ „ „ Andreas Ambauen, v. Beggenried, Pfarrer	1796	1841
„ „ „ Kaspar Imboden, v. Stanz, Pfarrhelfer	1811	1845
Emmetten.		
„ „ „ Alois Niderberger, v. Thalwyl, Pfarrer	1805	1833
„ „ „ Josef Burger, v. Laufen, Kt. Bern, Pfarrhelfer . . .	1807	1848
Hergiswyl.		
„ „ „ Benedikt Mathys, v. Oberrickenbach, Pfarrer	1814	1846
„ „ „ Kaspar Odermatt, von Stanz, Pfarrhelfer	1829	1854

NB. Dieses Verzeichniß wurde im August 1861 angefertigt.